

[1227.] Verkauf = Anzeige.

Ich beehre mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Verlagsgeschäft mit allen Activis dem Herrn Carl Stark überlassen habe, welcher dasselbe unter der zeitherigen Firma fortführen und allen denjenigen Handlungen, welche bis zur Ostermesse 1834 ihre Contis berichtet haben, alles Verlangte in laufender Rechnung zusenden wird. Die wenigen Passiva aus meinem früheren Sortimentsgeschäft werde ich selbst während meines Aufenthalts hier und in Halle, sobald ich durch Einsicht der Bücher mich von der Richtigkeit überzeugt haben werde, berichtigen. Zu Vermeidung aller Irrthümer muß ich jedoch bemerken, daß ich niemals einen Antheil an der Handlung Otto Weidemann u. Comp., jetzt Herr Leopold Hoffmann, gehabt habe, was mehrere Handlungen zeither mögen geglaubt haben. Ich empfehle den Herrn Stark demselben collegialischen Wohlwollen, das ich zeither genossen habe.

Leipzig, den 16. Mai 1835.

Der Oberlandesgerichts Justiz-Commissarius.
Dr. Tr. Weidemann.

[1228.] Zur Nachricht.

Unsere 1. Novitäten-Sendung wird in diesen Tagen expedirt, jedoch nur an solche Handlungen, welche den im März d. J. allgemein versandten Wahlzettel uns ausgefüllt remittirt haben. — Diejenigen Herren Collegen, welche noch nicht wählten, ersuchen wir hierdurch höflichst, es zu thun, indem wir unverlangt nichts versenden.

Leipzig, im Mai 1835.

Vetter u. Kostosky.

[1229.] Ich ersuche meine Herren Collegen, weder Packete noch Briefe für Herrn G. Henkel meinem Herrn Commissionaire zur Weiterbeförderung zu übergeben, indem Letzterer v. mir beauftragt ist, nichts dergleichen anzunehmen, da ich nicht weiß, wo Herr Henkel sich aufhält. —

Sollten dessenungeachtet Packete od. Briefe unter meiner Adresse, und dem Herrn Henkel gehörig (wie es der Fall gewesen ist), ankommen, so werde ich dieselben uneröffnet den Flammen opfern.

Auch ersuche ich nochmals, sich nicht mehr der Firma Henkel und Natan zu bedienen (diese besteht schon nicht mehr seit dem 1. Juni 1834), und meinen Namen so zu schreiben, wie er im Buchhändler-Verzeichniß von 1835 steht.

Utrecht, den 15. Mai 1835.

Robert Natan.

1230.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen!

Meine geehrten Geschäftsfreunde ersuche ich wiederholt um Einsendung ihrer Nova in einfacher Anzahl (gleichzeitig mit allen übrigen hiesigen Handlungen), für die ich mich stets mit Eifer verwenden werde! —

Romane bitte ich jedoch mir unverlangt nicht mehr zu senden, sondern mir die Wahlzettel zukommen zu lassen, damit ich danach meinen etwaigen Bedarf wähle.

Schließlich ersuche ich die Herren Verleger angelegentlichst, mir die bei ihnen neu herauskommenden Werke, behufs einer baldigen Recension in dem Literaturblatte der Witternachtzeitung, gefälligst einzusenden, und mir dabei anzuzeigen, ob sie solche, nach abgedruckter Kritik, von der Redaction zurück zu haben wünschen.

Braunschweig, den 24. Mai 1835.

Ch. Sorneyer.

[1231.] Dringende Bitte.

Ich ersuche die geehrten Herren Collegen, welche mir Rechnung geben, um gefällige zeitige Zusendung von

1—2 Exempl. ihrer Romane, à cond.

Diejenigen Handlungen, welche mir nur gegen baar auslieferen lassen, bitte ich um schnell mögliche Einsendung der Wahlzettel.

Ergebenst

Ernst Wagner in Magdeburg.

[1232.] Carl Neumann in Gotha wünscht von allen auf das Jahr 1836 erscheinenden Taschenbüchern 2 Exemplare sogleich nach Erscheinen zu erhalten, und von allen neuen Romanen und sonstigen für Lesezirkel sich eignenden Schriften die schleunigste Anzeige oder Wahlzettel! —

[1233.] Ich erbitte mir sämtliche zur Disposition lagernde oder à cond. verlangte Exempl. von

Scholz, Anweisung zum Kopf- u. Zifferrechnen. 1. Thl., schleunigst zurück.

Halle, den 20. Mai 1835.

Eduard Anton.

[1234.] Verkauf = Anerbieten.

Meine zeither in Halle aufgestellte Lesebibliothek biete ich hiermit zum Verkauf aus, und mögen sich Kauflustige an meinen Commissionaire Herrn Drobisch hier wenden, oder auch mit persönlicher Rücksprache nehmen.

Leipzig, den 16. Mai 1835.

Der Oberlandesgerichts-Justiz-Commissarius.

Dr. Tr. Weidemann.

[1235.] Um mehr Raum für mein Antiquar-Geschäft zu gewinnen, beabsichtige ich, meinen sämtlichen Verlag zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber werde ich nach Verlangen gern ertheilen und billige Bedingungen stellen.

Halberstadt, im Mai 1835.

S. A. Selm.

[1236.] Ein gewandter Buchhalter, wo möglich reiferen Alters, kann sogleich in einer hiesigen Buchhandlung Anstellung finden. Darauf Reflectirende belieben sich zu melden bei Herrn Wilhelm Härtel hier.

Leipzig, den 17. Mai 1835.

[1237.] Stelle = Gesuch.

Ein Mann von 36 Jahren der sich seit zwei Decennien mit Liebe dem Buchhandel widmete und Gelegenheit hatte, sich in allen Zweigen desselben Erfahrungen zu sammeln, sucht eine Stelle als Geschäftsführer oder erster Commis in einem lebhaften Verlags- oder lieber Sortimentsgeschäfte.

Da er verheirathet ist, so wird ein Engagement, welches längere Dauer verspricht, ihm das angenehmste sein.

Gefällige Anträge mit der Bezeichnung A. hat die Redaction dieses Blattes zu befördern die Güte.

[1238.] Für einen jungen Mann, der 6 Jahre bei mir gelernt hat, seitdem 3 Jahr als Gehülfe arbeitet, und den ich als brauchbar empfehlen kann, suche ich zum 1. Juli eine anderweite gute Stelle und bitte die Herren Collegen, welche hierauf gütigst reflectiren wollen, mir ihre Mittheilungen gefälligst zukommen zu lassen.

Bunzlau, im Mai 1835.

Appun's Buchhandlung.

[1239.] Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit vier Jahren im Antiquar-Geschäft conditionirt, auch in den letztvergangenen zwei Jahren in einem bedeutenden Auctions-Geschäfte mitarbeitete, wünscht zu Johannis d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Briefe, mit C. I. bezeichnet, wird die Redaction d. Bl. gefälligst besorgen.

[1240.] Ein junger Mann, der seit 7 Jahren im Buchhandel arbeitet, mit allen Branchen desselben vertraut ist und die besten Zeugnisse seiner Principale aufweisen kann, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse in einer soliden Handlung eine für ihn passende Stelle zu finden.

Hierauf Reflectirende belieben ihre gefälligen Anfragen unter Adresse V. W. an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

[1241.] Für einen jungen Menschen von guter Erziehung, moralisch gutem Charakter und im Besiz der, zu Erlernung des Buch-